Orienteering Germany
o-sport.de

Verhaltenskodex

- Code of Conduct -

Unser Verhaltenskodex richtet sich nicht nur an Ausrichter von Orientierungssport-Veranstaltungen, er gilt grundsätzlich für alle Orientierungssportlerinnen und Orientierungssportler in Deutschland und auch für unsere internationalen Gäste. Er verdeutlicht sowohl die Verantwortung jedes Einzelnen, als auch die der Verbands- und Vereinsstrukturen. Als Orientierungssport-Gemeinschaft signalisieren wir zugleich nach außen, den dargelegten Grundsätzen und Werten jederzeit und nachhaltig gerecht zu werden.

Allgemeine Standards des gegenseitigen Umgangs wie Respekt, Fairness, Transparenz, offene Kommunikation (intern und extern), Einhaltung geltenden Rechts, Schutz der Umwelt, Diskriminierungsverbot und Schutz von Persönlichkeitsrechten sind für uns selbstverständlich.

Dieser Kodex beschreibt keinen abgeschlossenen Prozess und erhebt auch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll als sich als lebendige Struktur ständig aktualisieren können und Voraussetzungen auf dem Weg schaffen, dem Orientierungssport ein Leitbild zu ermöglichen, das Visionen, Ziele, Strategien und konkrete Prozesse zur Zielerreichung formuliert.

Konkret leitet uns:

Orientierungssport ist Natursport.

Er umfasst den Orientierungslauf (OL), den Ski-Orientierungslauf (Ski-OL), das Mountainbike-Orienteering (MTB-O) und das Präzisionsorientieren (Trail Orienteering, Trail-O).

Aktive Bewegung in der freien Natur und in intakten Landschaften wirkt positiv auf Menschen. Natursport ist sehr häufig Familiensport, wo man von klein auf mit dem Sporterlebnis intensiv lernt und verinnerlicht, welch unschätzbaren Nutzen ein respektvoller Umgang mit der Umwelt, aber auch mit den berechtigten Interessen Dritter hat. Natur gehört uns allen und wer sich in ihr als Sportlerin und Sportler bewegt, wird besonders motiviert sein, ihr nachhaltig zu begegnen.

Wir gehen mit Respekt gegenüber der Umwelt vor, gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt und auch gegenüber den berechtigten Interessen der Mitmenschen und Nutzer von Wald und Flur.

Unser Sport ist inklusiv und wir führen ihn in Form der Sportart Trail-O barrierefrei durch.

Wir kennen, respektieren und beachten

- die gesetzlichen Bestimmungen zum Waldbetretungsrecht.
- Brut- und Setzzeiten.
- die unterschiedlichen Interessen der Waldnutzer wie Eigentümer, Forstwirtschaft, Jagd, Naturschutz, Sport, Erholungssuchende usw.
- Betretungsverbote außerhalb von Wegen in Nationalparks und Naturschutzgebieten sofern keine behördliche Ausnahmegenehmigung vorliegt.
- sonstige Sperrgebiete wie Anpflanzungen oder private Flächen im Umfeld der Wohnbebauung.

Wir

- gehen sensibel mit unserer Sportstätte Natur um.
- treffen bei Veranstaltungen aktiv Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Natur, z.B. durch Ausweisung von Schutzzonen und deren Sperrung (ökologisch wertvolle Bereiche oder Wildruhezonen).
- halten Regeln ein, sind verlässlich und sprechen Disqualifikationen und ggf. Sanktionen in Fällen von Missachtung aus.
- nutzen die vorhandene Infrastruktur. Sperrgebiete sind durch entsprechende Signaturen auf der Karte deutlich ersichtlich. Forstliche und jagdliche Einrichtungen sind tabu und dienen nicht als Postenstandorte. Die Bahnlegung beachtet sensible Landschaftselemente.
- bringen Gelände- und Postenmarkierungen nur temporär aus und stellen sicher, dass sie nach Training oder Wettkampf zeitnah vollständig entfernt werden.
- garantieren das Nicht-Ausbringen von Müll in unseren Aktionsbereichen durch konsequente Abfallkonzepte.
- planen und gestalten An- und Abreise bei unseren Sportveranstaltungen auf der Basis ökologisch-geleiteter Abwägungen zur Schonung der Umwelt.
- bereiten für Veranstaltungen ein nachhaltiges Anreisekonzept unter besonderer Berücksichtigung des ÖPNV vor und machen verbindliche Vorgaben zu Parkbereichen, Zielwiesen und Zuwegungen ohne Nutzung sensibler Bereiche und Flächen.
- stellen Umweltbewusstsein und "good practice" als integrale Bestandteile und gelebte Praxis in unsere Ausbildungsstrategie ein, beginnend bei der Heranführung von Jugendlichen an unseren Sport.

- beteiligen uns als O-Sport-Vereine auf lokaler Ebene an Waldpflegetagen und vergleichbaren ehrenamtlichen Aktionen.
- stellen eine umfassende interne und externe Informationsstrategie sicher, suchen Gespräche, betreiben Aufklärung gegenüber Dritten und pflegen Kontakte zur Politik, zu nationalen Umwelt- und Naturschutzverbänden sowie zu möglichst allen Interessensgruppen und Nutzern von Wald und Flur.
- initiieren, unterstützen und veröffentlichen wissenschaftliche Begleitunter-suchungen zum Einfluss unseres Sports auf die Natur (impact on environment).
- unterstützen konsequent und präventiv den Ehrenkodex und den „Safe Sport Code“ des DOSB, ein Regelwerk, das der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ins Leben gerufen hat, um interpersonale Gewalt im organisierten Sport zu bekämpfen. Er bietet Vereinen und Verbänden eine rechtssichere Grundlage, um physische, seelische und sexualisierte Gewalt sowie Vernachlässigung zu sanktionieren, auch wenn diese unterhalb der strafrechtlichen Schwelle liegen. Eine Arbeitsgruppe Safe OSport ist eingerichtet und tätig.

Herausgeber und Träger: 01.12.2025

Arbeitsgemeinschaft Orientierungssport Deutschland, AGO

DTB DEUTSCHER TURNER-BUND

Bundestagung Orientierungssport

DOSV Orientierungssport Deutschland

Deutscher Orientierungssport-Verband

Förderverein Orientierungslauf